

Die Häuser Bavier und Bodelschwingh als Teil der Geschichte der Stadt Erkrath

- 1461** Der zum Ort Erkrath – damals wohl Erkerode – gehörende Gutshof „Schletzhaus“ wird von der Familie von Bavier erworben.
- 1515** Johann von Bavier ändert den Namen „Schletzhaus“ in „Haus Bavier“.
- 1677** Erster evangelischer Pfarrer in Erkrath. Die evangelischen Familien versammeln sich im Haus Bavier.
- 1683** Anna Elisabeth Freifrau von Bawir, geborene von Bodelschwingh, schenkt der evangelischen Gemeinde ein Grundstück. Hierauf wird die erste evangelische Kirche, das Küsterhaus sowie die evangelische Schule erbaut. Anna Elisabeth von Bodelschwingh wurde 1653 im Schloß Bodelschwingh bei Dortmund geboren.
- 1961** Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath beschließt unter dem Vorsitz von Pfarrer Heinrich Pfaff, auf dem Grundstück ein Altenheim zu bauen. Der Kirchmeister und spätere ehrenamtliche Geschäftsführer Alfred Nölling ist die treibende Kraft.
- 1967** Das Altenheim HAUS BAVIER wird mit 90 Plätzen und einem Schwesternwohnheim mit 14 Plätzen eröffnet.
- 1974** HAUS BAVIER wird eine gemeinnützige GmbH. Gesellschafter sind die Evangelische Kirchengemeinde Erkrath und das Hilfskomitee der evangelisch-lutherischen Deutschen aus Polen e.V.
- 1982** Das Altenheim HAUS BODELSCHWINGH wird mit 54 Plätzen eröffnet.
- 1987** Die Evangelische Kirchengemeinde Hochdahl übernimmt die Geschäftsanteile des Hilfskomitees.
- 2000** Fertigstellung von Neu- und Umbau des HAUSES BAVIER mit 106 Wohnmöglichkeiten.
- 2006** Fertigstellung Umbau Haus Bodelschwingh
- 2012** Fusion der Gesellschaft mit der „Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH“ und der „Wichernheim Homberg GmbH“ zur „Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann **NeanderDiakonie** GmbH“. Der Betrieb der Einrichtung geht in die „NeanderDiakonie“ über. Der Grundbesitz und die Häuser verbleiben bei der Altgesellschaft, die in „Gemeinnützige Besitzgesellschaft Haus Bavier Erkrath mbH“ umfirmiert.